

Handlungsfeld Tourismus / Freizeit

Analyse

Der Tourismus spielt in den Kommunen der ILE Altmühltal eine unterschiedlich bedeutende Rolle.

Nennenswerte touristische Aktivitäten gibt es lediglich in Pappenheim, Solnhofen und Treuchtlingen. In den übrigen Kommunen der ILE Altmühltal finden sich in der Hauptsache Freizeitangebote für die einheimische Bevölkerung. Nur in Treuchtlingen gibt es eine ausschließlich für die Tourismusentwicklung zuständige Einheit in der Stadtverwaltung.

Inhaltliche Schwerpunkte stellen in erster Linie die Themenbereiche „Natur“ und „Kultur“ dar.

Die Kommunen der ILE Altmühltal gehören verschiedenen touristischen Gebietseinheiten an, wobei der Zusammenschluss der „STEINreichen 5“ derzeit mehr als Interessen-/Arbeitsgemeinschaft organisiert ist, die sich die gemeinsame Vermarktung der jurazeitlichen Natursteinvorkommen und der archäologischen Funde zum Ziel gesetzt hat.




Kommune	Naturpark Altmühltal 	Fränkisches Seenland 	Steinreiche 5 
Alesheim	X	X	
Dittenheim		X	
Langenaltheim		X	X
Markt Berolzheim		X	
Meinheim	X	X	
Pappenheim	X		X
Solnhofen	X		X
Treuchtlingen	X		X

ABBILDUNG 24: TOURISTISCHE STRUKTURDATEN (2006 / 2011)

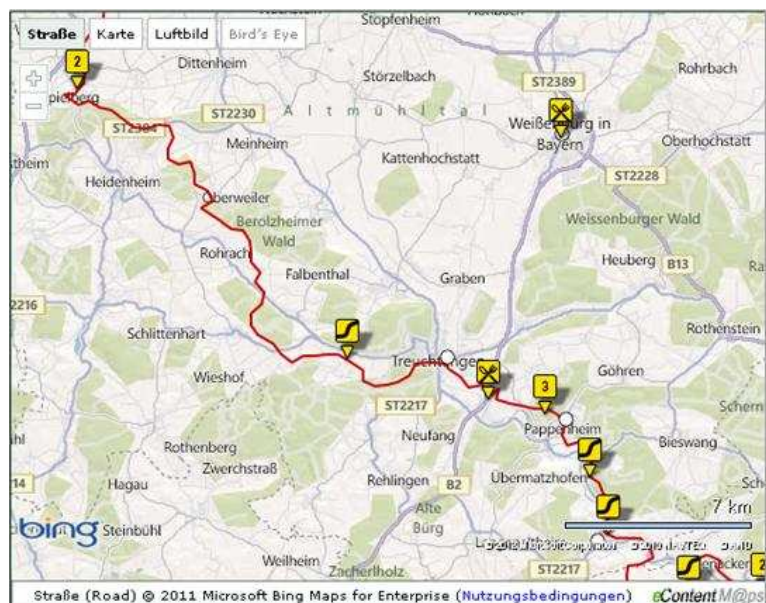
	geöffnete Beherbergungsbetriebe ⁸	Auslastung der angebotenen Betten in %	Gästeankünfte	Gästeübernachtungen
Alesheim	1 / 1	k.A.	k.A.	k.A.
Dittenheim	3 / 3	20,3 / 19,6	1.255 / 1.180	3.555 / 3.441
Langenaltheim	2	k.A.	k.A.	k.A.
Markt Berolzheim	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Meinheim	5 / 4	18,9 / 16,7	834 / 613	3.928 / 3.053
Pappenheim	10 / 8	43,3 / 45,7	21.859 / 20.968	50.704 / 48.561,
Solnhofen	k.A. / 1	k.A.	k.A.	k.A.
Treuchtlingen	9 / 11	25,1 / 16,8	14.368 / 15.790	24.076 / 34.555

QUELLE: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERARBEITUNG, STAND

Der Naturpark Altmühltal ist eine Marke mit einem hohen Bekanntheitsgrad im deutschsprachigen Raum; der Altmühltalradweg gehört zu den meistbefahrenen Radwegen Europas.

Die abwechslungsreiche Topografie bietet intensives Naturerlebnis für Radfahrer und Wanderer. Entlang der Altmühl gibt es einen durchgängigen Radweg, dessen Ausbaustandard jedoch abschnittsweise verbesserungswürdig ist. Von Weißenburg aus führt ein Storchenradweg durch das nördliche ILE-Gebiet.

ABBILDUNG 25: ALTMÜHL-PANORAMAWEG



QUELLE: WWW.NATURPARK-ALTMUELTAL.DE

⁸ Betriebe mit 8 oder mehr Betten und Campingplätze

Attraktive Wanderwege sind in weiten Teilen des Naturparks Altmühltal und des Fränkischen Seenlandes dicht und vielfältig vorzufinden.

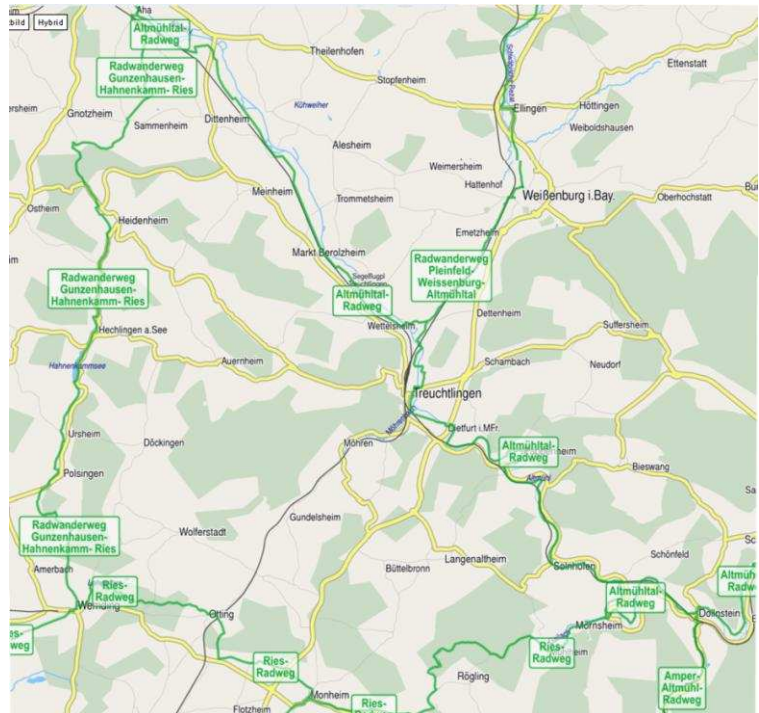
Im ILE-Gebiet konzentriert sich das Wanderangebot auf einige thematische Erlebnisrouten (vgl. Abbildung 27) und den Altmühl-Panoramaweg.

Die „Angebote am Wegesrand“ wie Fahrradverleih oder –servicestationen, Einkehrmöglichkeiten mit attraktiven Angeboten und Öffnungszeiten, Informationsmöglichkeiten, Möblierung etc. sind ausbaufähig.

Die Dichte, Vielfalt und Qualität des Gastronomie- und Beherbergungsangebotes ist – bis auf einige wenige Top-Betriebe – eher zurückhaltend zu beurteilen.

Die „Kleinode“ für Natur- und Kulturerlebnis sind vielseitig und attraktiv, allerdings wenig untereinander vernetzt und für den Gast manchmal nicht einfach zu identifizieren. Insbesondere die Erhaltung und Betreuung der Museen, Ausstellungen und Sammlungen erfordern von den Betreibern ständige Investitionen in Personal, Marketing und inhaltliche Weiterentwicklung.

ABBILDUNG 26: REGIONALE UND ÜBERREGIONALE RADROUTEN



QUELLE: WWW.RADINBAYERN.DE; BAYERNNETZ FÜR RADLER
 WWW.BAYERNINFO.DE

STORCHENRADWEG –

QUELLE: LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ; UMWELTSTATION ALTMÜHLESEE



ABBILDUNG 27: BESONDERE ANGEBOTE MIT ALLEINSTELLUNGSMERKMALEN IN DER ILE ALTMÜHLTAL (AUSWAHL)

Naturerlebnis	Kulturerlebnis
Felsformation Zwölf Apostel	Bürgermeister-Müller-Museum Solnhofen
Fossilagerstätte Solnhofener Plattenkalke	Burgfried Pappenheim
Auen-Erlebnispfad Treuchtlingen	Ortssammlung Wettelstein
Natur- und Erlebnispfad Pappenheim	Fossa Carolina & Karlsgrabenausstellung Treuchtlingen
Geologischer Pfad Treuchtlingen	Stadtschloss Treuchtlingen mit Infozentrum
Natur-Erlebnispfad am Nagelberg	Aurnhammer-Sammlung / Posamentenmuseum
Waldlehrpfad Heumödertal	Volkskundemuseum Treuchtlingen
Naturschutzgebiet Buchleite (mit „Sieben Linden“)	Burgruine „Obere Veste“ Treuchtlingen
Steinerne Rinne bei Wolfsbronn	Ortssammlung Wettelsheim
Gelbe Bürg	Villa Rustica
Wacholderhang bei Zimmern	Miniaturland
Eiche vor dem Heufeld Langenaltheim	








Im Raum Treuchtlingen/Pappenheim und anderen Orten in **altmühlfranken** sind zahlreiche bodenkundliche Relikte der Anwesenheit der Kelten in der Region **altmühlfranken** sichtbar, aber auch der schon in der späten Hallstattzeit im 6. Jahrhundert v.Chr. besiedelte „Gelbe Berg“ bei Dittenheim oder die zahlreichen Belege für Eisenerzgewinnung in der Zeit der Kelten (Thalmässing ua.) machen deutlich, welche Bedeutung dieser Raum bereits in dieser vorrömischen Epoche gehabt hatte.

All diese Erkenntnisse lassen es als sinnvoll erscheinen, im Kontext mit dem römischen Erbe der Region auch die Bedeutung der Kelten prominent zu präsentieren und die Bezüge zwischen diesen unterschiedlichen, sich aber einander bedingenden Epochen stärker in das Bewusstsein zu heben. Hier stellen die verschiedenen Fundorte in **altmühlfranken** ein erstes und deutlich abzusicherndes Netzwerk dar. Es bietet sich aber auch an, dieses keltische Erbe der Region an zentraler Stelle – der Raum zwischen Treuchtlingen und Pappenheim bietet sich dafür an – entsprechend durch animative Inszenierungen herausragend zu präsentieren und mit regionalen Originalfundorten zu vernetzen. Hierzu bietet sich z.B. eine Kooperation mit dem Römer-Kelten-Museum in Manching an. Aufgebaut werden kann dabei auf den Erfahrungen, welche am Standort Dietfurt mit einem rekonstruierten Erlebnisdorf „Alcmona“ als archäo-pädagogisches Zentrum schon gemacht wurden (www.alcmona.de). Aber auch der Treuchtlinger Keltenverein „Cernunnos Celtoi“ und die wertvollen Arbeiten des Treuchtlinger Heimatforschers Arthur Rosenbauer stellen Grundlagen dar, damit in **altmühlfranken** ein interaktives Erlebniszentrum der keltischen Kultur als Ergänzung zu den römischen Funden und Präsentationen entstehen kann.⁹




⁹ Zukunftsinitiative Altmühlfranken: Römer & Limes in altmühlfranken – Touristisches Entwicklungskonzept (Diskussionspapier), Juli 2011











Handlungsansätze

Ziele



-  Erhöhung der Wertschöpfung im Tourismus durch Verbesserung und Vernetzung der Angebote, Erhöhung der Auslastung, Schaffung und Positionierung zusätzlicher Angebote z.B. im Themenbereich Archäologie, Römer & Limes u.a.
-  Schaffung attraktiver Freizeitangebote auch für Einheimische
-  Optimale Verknüpfung der touristischen Aktivitäten und Angebote
-  Steigerung der Angebots- und Servicequalität durch Entwicklung von Beratungs- und Qualifizierungsprogrammen
-  Intensivierung des Inputs in bestehende Tourismusstrategien / Aktionen
-  Know-how-Potenziale des Adventure Campus für Qualitätssteigerung im Tourismus nutzen
-  Regionale Spezialitäten erlebbar machen, besser vermarkten und präsentieren

Maßnahmen

-  Ausbau von Attraktions-/Erlebnispunkten und Verweilangeboten mit Bezug zu regionalen und/ oder lokalen Besonderheiten (Geschichte, Natur, Archäologie, Altmühltal, Römer, Störche ...); „Perlenkette“ / Landmarken durch das Altmühltal, die mithilfe zeitgemäßer Medien individuell entdeckt werden können (GPS-Touren; Geocaching, QR-Codes etc.); zusätzliche Ausstattung mit Informations- und Aufenthaltsangeboten vor Ort (z.B. Bodendenkmal „Steinhaus“, Aufwertung der „Gelben Bürg“ (Weitsicht, Panoramaübersichtstafeln, keltische Fliehbürg; Anbindung an Altmühl-Panoramaweg, Themenweg „Sagen und Legenden“));
-  Ergänzung der touristischen Infrastruktur (z.B. Wanderparkplätze, E-Bike-Lade- und Verleihstationen, Fahrradboxen, Infoterminals an frequentierten Orten, Anlage Jugendzeltplatz; Anlage eines Campingsplatzes mit Wohnmobilstellfläche; Bootsanlegestelle Windsfeld, Fitness-Parcours im Freien etc.)
-  Entwicklung einer gemeinsamen Angebotspalette zu den Themen Römer und Limes

-  Umsetzung der Machbarkeitsstudie „Raetischer Limes“¹⁰
-  Touristisches Gesamtentwicklungskonzept „Ur- und Frühgeschichte“ im Altmühltal; Geotouristisches Konzept für die „STEINreichen 5“
 Als „Bayerisches Alleinstellungsmerkmal mit Weltruf“ sollen Themen wie die Solnhofener Plattenkalke mit der Lithografie und dem Urvogel *Achaeopteryx* sowie der keltischen Kultur stärker in der Kultur- und Tourismusstrategie verankert werden.
-  Gemeindeübergreifende Wegenetzplanung (Wirtschaft- und Freizeitwege)
-  Ausbau und Lückenschlüsse innerhalb des vorhandenen Rad- und Wanderwegesystems; insbesondere Aufwertung des Altmühlradweges hinsichtlich Ausbaustandard und abschnittsweise Entzerrung von der landwirtschaftlichen Nutzung.
-  Thematische Ergänzungen des Erlebniswegenetzes (Walderlebnispfad, Verbesserung des Storchenradweges, gemeinsamer Radweg der STEINreichen 5)
-  Touristische Anbindung an Brombachsee (Planungen liegen vor: Pfofeld-Dornhausen-Windsfeld-Dittenheim-Hahnenkamm)
-  Durchgängige Beschilderung des Rad- und Wanderwegenetzes
-  Aufgreifen aktueller Trends in der zielgruppenorientierten Angebotsgestaltung (z.B. Geocaching, GPS-geführte Tourenvorschläge etc.)
-  Ausbau von Outdoor-Angeboten im Kontext der FH Treuchtlingen (Mountainbike-Park, Beachvolleyball, Beach-Soccer, Kletterzentrum im Steinbruch u.a)
-  Erstellung eines kommunenübergreifenden Aktionsprogramms unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Trends wie Entschleunigung, Selbstfindung, Team-Building etc. mit Einbindung der Altmühltherme, des Kreiskrankenhauses Treuchtlingen, der Fachhochschule Treuchtlingen u.a.)
-  Konzeption und Durchführung von Angebotspaketen für die Gäste aus den städtischen Verdichtungsräumen (ggf. in Kombination mit ÖPNV)
-  Gestaltung und Durchführung eines gemeinsamen Ferienprogramms „Natur-Abenteuer Altmühltal“






¹⁰ Vgl. Touristisches Entwicklungskonzept „Römer & Limes“ in altmühlfranken“

-  Intensivierung der kulturellen Zusammenarbeit bei Entwicklung, Verbesserung und Betrieb von Kultureinrichtungen; vorhandenes kulturelles Angebot erfassen, bewerten und miteinander vernetzen (Kulturkarte)
-  Qualifizierung des touristischen Personals in den Verwaltungen und in den Betrieben
 - Zu Themen der sich verändernden gesellschaftlichen Strukturen (Handicaps, Allergien, altersbedingte Einschränkungen)
Referenz: Zertifizierung als allergikerfreundliche Region¹¹.



Als erste Urlaubsregion Deutschlands ist im Dezember 2011 der Gemeindeverbund "Ferienland Schwarzwald" mit dem Qualitätssiegel für Allergikerfreundlichkeit ausgezeichnet worden.

Qualitätsoffensive Tourismus für Gastgeber, Gastronomie, Betriebe der Freizeitwirtschaft und touristisches Personal der Kommunen (vgl. auch Angebote der Fränkischen Tourismusakademie)

-  Zertifizierung der Beherbergungsbetriebe
-  Ergänzung des Beherbergungsangebotes (Ansiedlung eines Hotels und/oder eines Jugend- und Familien-Gästehauses)
-  Netzwerk Heimatmuseen: regionale Museen und Ausstellung werden auf der Basis einer fachlichen Analyse hinsichtlich ihrer Stärken, Schwächen, ihrer möglichen Alleinstellungsmerkmale, Präsentation und Vermarktung bei ihrer weiteren Entwicklung unterstützt. Eine Intensivierung der Vernetzung (z.B. Kombikarten, Einsatz von Personal), der Abstimmung von Aktionen und Ausstellungen sowie der Präsentation nach außen, trägt zu einer höheren Attraktivität und einer Steigerung der Besucherzahlen bei.
-  Einrichtung zentraler Besucher-Informationsbereiche (z.B. Ausstellungs- und Seminarraum / Infozentrum in der ehemaligen Sparkasse in Solnhofen; „Europäisches Haus“ in Pappenheim)
-  Verankerung regionaler Produkte in der einheimischen Gastronomie; Ausbau der Initiative Genussregion Altmühlfranken (z.B. Obstverwertung Gelbe Bürg; Nussdorf Sammenheim, Obstland Altmühlfranken, Genussregion Altmühlfranken u.a.)

¹¹ Modellprojekt "Entwicklung von Leitfäden und Zertifizierung allergikerfreundlicher Kommunen" des European Centre for Allergy Research Foundation (ECARF) und des BM Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am Beispiel der Testregion Hindelang.